

Armen-Pflege in turno unterworfen, welche ihre Bemerkungen in das dazu bestimmte Buch nieder-schreiben. Der Suppenzeihen verschenken will, kann sie auf der Hauptcasse der Armen-Anstalt im ehemaligen Posthause, Neuerwall, zu 1/3 per Portion kaufen. Die Suppen, in Fleischbrühe mit Vegetabilien bereitet, kommen der Armen-Anstalt theurer zu stehen, als sie sie den Armen bei der Unterstützung berechnet, so daß dieser Verwaltungszweig Verlust bringt. — Die Arbeits-Anstalt giebt armen Spinnerinnen, Schneiderinnen, Näherinnen und Strickerinnen Arbeit, indem sie die von ihr selbst gebrauchten Hemden, Betten u. Schulbekleidung anfertigen läßt; sie liefert den Armen das Material u. bezahlt den Arbeitelohn, der so gestellt ist, daß er den Privaten die Preise nicht in die Höhe treibt. Auch vermittelt sie die Verwendung solcher Männer, die das 60. Lebensjahr überschritten haben u. noch arbeitsfähig sind, zu den öffentlichen Seitens der Bau-Deputation unter-nommenen Arbeiten (Straßenreinigung) u. zahlt Letzterer für jeden Arbeitstag eines solchen f. g. Veteranen der Bau-Deputation 4 P. Die Arbeits-Anstalt gab im Jahre 1864 Arbeit an 553 Personen (Arbeitelohn Ert. P. 7661. 5 P.) gegen 1468 Personen im J. 1848 (Arbeitelohn Ert. P. 28.155. 7 P.) ein sicherer Maßstab für die Noth der ärmeren Classen. — Ueber sonstige kleinere Verwaltungszweige zu berichten würde hier zu weit führen. Außer Geld, Suppe, Tof, Hemden, Stroh erhalten die Armen auch noch, wenn nöthig, complete Betten (ohne Bettstellen) oder Theile derselben, wollene Röcke (im Winter) indeß nur die bejahrteren; Schuhzeug wird nicht vertheilt, auch keine eigent-liche Kleidung, außer an Schulkinder. Außerordentliche Hülfsleistungen werden nur in besonderen Fällen vom Armen-Collegium bewilligt. Dasselbe hält jeden Monat am 2. Donnerstag Sitzung; in sein-n Mitgliedern vereinigen sich die Erzen sämtlicher sich gegenseitig controllirender Ver-waltungen u. ist die ganze Organisation, erworbt durch 70jährige Erfahrung, eine musterhafte zu nennen. Die Armen-Anstalt erstreckt ihren Wirkungsfreis auf die Vorstadt St. Georg u. unterstügt seit Publication des Gesetzes d. d. 7. Nov. 1864 vom 1. Febr. 1865 an auch israeli-tische Arme. Unter den vielen patriotischen Männern, welche Zeit u. Kräfte dem Armenwesen gewidmet haben, seien schließlich aus der ersten Periode genannt die hochverdienten: Professor Busch (der eigentliche Stifter), Senator Günther u. Freiherr von Boght.

Armen-Anstalt der Vorstadt St. Pauli, umfaßt zugleich einen Theil des Landgebietes der Gesehlände u. ist in 11 Districte eingetheilt. Das Armen-Collegium besteht aus dem jedes-maligen Hrn. Patron der Vorstadt als Präses, einem cassaführenden Vorsteher, 2 Vorstehern des Bekleidungs- u. Feuerungswezens, 4 Vorstehern der Kostkinder, einem Vorsteher des Medicinal-, Todten- u. Begräbniswesens, 2 Schulkostkinder, einem Protocollführer, 5 Mitgliedern der Auf-nahme- u. 5 Mitgliedern der Wahl-Commission, 2 Revisoren u. 2 Vorstehern für jeden District. — Für die Krankenpflege sind 5 Aerzte u. 2 Wundärzte angestellt. Die vorstädtische Armenanstalt hat 2 Schulen. (S. unter der Rubrik Armen- u. Freischulen.) Die Ausgaben werden theils von der Finanzdeputation, theils von unterzeichneten festen Beiträgen, so wie von sonstigen milden Gaten bestritten.

Armen-Anstalt der dießseits Hamm u. Barmbeck belegenen Gebiets-theile der Gesehländherrenschaft umfaßt die Districte: Borgfelde, Hohenfelde u. Uhlenhorst. Ist seit Neujahr 1856 in Wirkksamkeit, seit 1852 reorganisiert. Hauptgegenstand der Thätigkeit des Vorstandes ist die Sorge für den Unterricht armer Kinder.

Armen-Anstalt der deutsch-israelitischen Gemeinde. Ist ein vom Vorsteher-Collegium dieser Gemeinde ressortirendes Institut. Außer Unterstützung an Geld u. Lebensmitteln ist der Zweck der Anstalt auch auf Versorgung von Kranken und Waisen gerichtet. Die Verwaltung ist in den Händen zweier Gemeinde-Vorsteher, 7 Armen-Pflege, 1 Waisenspfleger, 3 Assessoren; gegenwärtig der Hren. Henry Gowa als Präses u. Simon Ray als Vicepräses; M. D. Koch, M. J. Levy, Harry Nuten, J. M. Heilbut, D. S. Goldschmidt, J. M. Renner u. F. J. Levy als Pfleger; C. Philipp, Waisenspfleger; André Baruch, M. S. Elias u. H. J. Mathias als Assessoren. Diese nebst den 7 Provisoren des Krankenhauses (s. diesen Artikel) u. dem Vortführer des Vereins der jungen israel. Armenfreunde zur Vertheilung von Brot u. Suppe (s. diesen Artikel) bilden das Armen-Collegium.

Armen-Casse, Niederländische. Unterstützung-Casse für dießseits verarmte Arme aus den höheren Ständen. Jahrverwaltender Vorsteher ist gegenwärtig Dr. C. W. L. Westphal, Ehrenn. 32. Die Hauptversammlung der Vorsteher findet jährlich am 25. März statt, in welcher die Vertheilung der Pensionen und einmaligen Gaben vorgenommen wird. Die Pensionen werden halbjährlich, Eltern u. Michaelis, ausgezahlt. Die einmaligen Gaben bald nach Ostern. — Vete: Hr. F. Salzmann. Adr.: Sänienmarkt 45.

Armenpflege für israelitische durchreisende Arme. Pfleger: Dr. Philip Mendelson, Neuerwall 33.

Armen- und Freischulen.

Schulen der Allgemeinen Armen-Anstalt. (S. diesen Artikel.)

Schulen der Armenanstalt in St. Pauli. Es bestehen zwei derselben. Die erste, in der Kielerstr. 7, ist 1851 gegründet. In derselben werden gegen 400 Kinder, Knaben u. Mädchen, in 4 Classen, von einem Oberlehrer, Hrn. W. H. F. Schmidt, drei Schulführern u. den Lehrerinnen für Handarbeiten unterrichtet. Das Schulhaus ist Eigenthum der St. Pauli-Armenanstalt. — Die zweite, im Januar 1851 eröffnet, ist Michaelis 1862 in ein vom Staate erbautes Schulhaus in der Laestfr. verlegt. In derselben werden reichlich 400 Kinder, Knaben u. Mädchen, in 6 Classen, 3 für Knaben u. 3 für Mädchen, von einem Oberlehrer, Hrn. J. D. C. Grabo, vier Gehülfslehrern u. den ersor-derlichen Lehrerinnen für Handarbeiten unterrichtet. Das neue Schulhaus kann seiner zweckmäßigen Einrichtung wegen als Muster dienen. Hinter demselben befindet sich ein 40 [1] Ruthen großer Spiel-platz mit den erforderlichen Turnapparaten. — Den Vorstand für beide Schulen bilden der jedes-malige Patron der Vorstadt, der erste Pastor an der St. Pauli-Kirche, der Cassenverwalter der St. P. A. u. zwei vom Armen-Collegium erwählte Schulkostkinder.

Freischule für 30 arme Mädchen, Die, jetzt die Rungesche genannt. Schul-Local: Spitalerstr. 10.

Freischule geschne, Joh. C. Mädchen. 2) D. baumische, 1590 berg 29, 1705 ein Schüler, 1723 ein aus der Gemein Dantsche in S. hundertf besichen

Freischule Mädchen

Sinder, im Jahr Siegmund Meyer sein, Dr. Ph. J. bardenburg Mädchen, durch eine, aus i aus theils freimil ruhenden kleiner erlossten Betrag b Stist (Waisenbau 20 in dießse Stist Unterricht theils arbeiten, auch in graphie u. Anschu vielen Lehrerinnen Nachmittags von ten Faglinge über ein Honorar von sonstige Werksilien die nöthige Com (Suppe u. Brot) den Hren. Adolph J. H. May, B. u. Beförderern d Hrn. A. Hinrich 9—4 Uhr im Lei

Schule de Sonntag

in eigenem Gebä siren noch eine e schulen f. m. Be Sonntag der Kirche am 2 Salmd-2 meßer 1865: 34 A. Rosengarten v Benutzung überq Siegmund Meyer

Arjenal d

Bauhofsgebäude t tend gewesenem f fählich der ehem Jahre 1619 heri wurde im Jahre gegenwärtigen Zi vermehrt worden, u. erhalten zu sel Leugenhauern ande werthvolle Sachen Vaterstadt eine st insbesondere dem öfnet, um dem f solche gestattet we der Artillerie des

Asscuranz

Verein der dießse Geschäftszweiges, die Namen der f

Athenaeum

Es bietet seinen Zeit zu Zeit Vor Zusammenkünfte mit der patriotisch

Repaired Document

Plastic Covered Document

Soiled Document